



Harzklub-Zweigverein

Herzberg am Harz
gegr. 1886

Herzberg, den 17.11.2006

***Der Harzklub – Zweigverein Herzberg
Gegründet: 09. November 1886***

Ein Wanderzentrum am Südwestharz

Quellen: „Der Harzklub“
Bürgerinitiative mit Tradition –
110 Jahre Harzklubarbeit
von Dr. A. von Kortzfleisch /
Chr. Steingaß
Piepersche Druckerei und
Verlag CLZ 1996

dazu: Festschrift zum 100 jährigen Jubiläum
des Harzklub - Zweigvereins
Herzberg am Harz
Druck: Friedrichs,
Herzberg am Harz 1986

und Vereinsunterlagen 1997 bis 2006

überarbeitet von Friedrich Meier

Zur Vereinsgeschichte:

Aus der Gründerzeit liegen leider keine Unterlagen vor. Sie wurden nahezu vollständig durch einen Zimmerbrand in den 50er Jahren vernichtet. Lediglich ein Protokollbuch aus dem Jahr 1924, das u.a. Bezug auf frühere Jahrzehnte nimmt, gibt Aufschluss über einige wichtige Daten.

Danach ist der Gründungstag der 09. November 1886. Schon am 03. April 1887 nahmen zwei Delegierte an der ersten Generalversammlung in Goslar teil. Sie vertraten hierbei 73 Mitglieder. Im August 1888 waren es dann 105 Mitglieder, um die Jahrhundertwende zählte man 120 und nach dem 1. Weltkrieg wurden es 200 Mitglieder.

In der Hitler – Zeit 1933 bis 1945 ist von Wanderungen wenig vermerkt, dafür sehr oft die Teilnahme an den verschiedensten Veranstaltungen der damaligen Staatspartei. Immerhin erhielt 1936 das letzte, damals noch lebende Gründungsmitglied – Kaufmann Otto Strüver – die Urkunde für 50jährige Harzklubtätigkeit.

Die britische Militärregierung gab 1946 die Erlaubnis zur Wiederaufnahme des Vereinslebens. 512 Mitglieder zählte daraufhin der Verein im Jahr 1949 – eine bisher nie wieder erreichte Zahl. Brauchtumsgruppen, Jugendgruppen, eine vereinseigene

Musikkapelle waren die Aushängeschilder unseres Zweigvereins.

Durch die Neugründung weiterer Vereine in der Stadt und das mit den Jahren größer werdende allgemeine Freizeitangebot ging die Euphorie der Nachkriegsjahre zurück, und so wurden 1971 nur noch 120 Wanderfreunde gezählt. Ab 1973 erfolgte dann ein steter Anstieg der Mitgliederzahl bis 224 zum 100jährigen Vereinsjubiläum, das am 08. November 1986 mit Festvorträgen, Verleihung der Eichendorff-Plakette, Liedern, Musik und Tanz stilecht gefeiert wurde.

Die Mitgliederzahl wuchs in den 90er Jahren weiter an, 1996 auf 235 und erreichte um die Jahrtausendwende die Zahl 263. Nach leichtem Rückgang sind es 2006 ca. 245 Mitglieder bei deutlicher Überalterung.

Der heutige Vorstand

ist z.T. schon Jahrzehnte im Amt.

Erster Vorsitzender ist Friedrich Meier, der dieses Amt 1990 von Waldemar Dlugosch übernahm. Dessen Vorgänger war der unvergessene Werner Warnecke, der ab 1958 den Zweigverein 26 Jahre führte und in allen Belangen ein Vorbild an Einsatzbereitschaft war. Nach ihm ist die Schutzhütte hinterm Bärenwinkel am Wanderweg nach Mühlenberg benannt.

Zweiter Vorsitzender ist seit 1984 Hermann Schulze und erster Wegewart seit 1973 Horst Ellendt. Seit 1998 ist Elisabeth Schulze 1. Wanderwartin und Wanderführerin. Schriftführerin Heidelore Nolte und Schatzmeister Erich Pohlmann sind seit 2000 im Amt.

Die Ziele des Harzklubs:

- a) Pflege der Wanderwege, b) Planung und Durchführung von Wanderungen,
- c) Pflege des Harzer Brauchtums wurden seit der Gründung nie aus den Augen verloren.

Das Herzberger Wanderwege – Netz misst heute 65 km. Wartungsarbeiten daran - einschließlich Brücken/Stegebau – sind alljährlich vom Frühjahr bis Herbst erforderlich. Hinzu kommt die Pflege von 5 offenen Schutzhütten und 63 Sitzbänken. 186 Wegeschilder sind außerdem auf neuestem Stand zu halten.

Erledigt wurden die Arbeiten von Wegepaten vor allem aus einer Gruppe rüstiger Rentner, in manchen Jahren unterstützt von sog. „1,- € - Arbeitskräften“. Ein Teil der Wanderwege in Richtung Paradies, Lonau und Mühlenberg gehört seit 1994 zum Nationalpark Harz, mit dem ein problemloser Kontakt besteht.

Wandern wird seit jeher in Herzberg groß geschrieben. 2005 waren es 20 geführte Wanderungen mit 370 Teilnehmern und daneben die wöchentlichen Touren der „Mittwochswanderer“.

Dazu gibt es seit 1978 die eintägige Vereinsfahrt, die seit 1990 abwechselnd in die ost- und westdeutschen Bundesländer führt, und eine Wanderwoche, die seit 1993 alle zwei Jahre stattfindet und auch diesem Rhythmus folgt.

Der Sing- und Klönabend am ersten Donnerstag jeden Monats im Vereinslokal „Hotel Goldener Hirsch“ ist seit langem fester Programmpunkt für durchschnittlich 35 Teilnehmer. Lieder aus dem Harz und Volkslieder, begleitet von Gitarren und Akkordeon, dazu heimatliche Geschichten und Gedichte, aber auch Lichtbildervorträge und Kurzreferate füllen den Abend aus. Höhepunkte im Jahr sind das „Schweinchen – Essen“, ein adventlicher und ein Faschingsabend, das sommerliche Hoffest bei Füllgraves mit 60 – 80 Teilnehmern nicht zu vergessen.

In der Nachbarschaft des Nationalparks Harz hat der Harzklubzweigverein gute Kontakte zur Stadt Herzberg und zur Forstgenossenschaft „Herzberger Grafenforst“, in deren Bereich ein Großteil der Wanderwege verläuft. Mit den Nachbarvereinen werden Erfahrungsaustausch und Abstimmung im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft III - Südharz gepflegt. Seit 2002 ist der Zweigverein mit vielen Mitgliedern dem Förderverein Knollenturm verbunden.

**Aus neuer Zeit sind einige Ereignisse besonders
Hervorzuheben:**

Zur Zeit der Wende fand noch im Dezember 1989 die erste Wanderung zum Brocken statt.

1994 stellte der Zweigverein in den Herzberger Räumen der Sparkasse Osterode die große Wanderausstellung des Hauptvereins bei guter Resonanz der Öffentlichkeit vor. Zeitgleich trug die Teilnahme am „Challenge Day“ der Stadt Herzberg mit den Wanderungen um den Juessee wesentlich zum Städtegewinn bei.

2001 beteiligte sich der Zweigverein erstmals wieder am Schützenumzug, ein Informationsstand wurde beim Harzer Umweltmarkt auf dem Herzberger Marktplatz betreut und an der Herzberger Hütte deren 25jähriges Bestehen gefeiert.

Im Dezember 2003 bewirtschaftete Ehepaar Brust 25 Jahre die Baude auf dem Großen Knollen und im September 2004 wurden dort 100 Jahre Knollenturm gefeiert.

Im Jahr 2006 kann der Harzklubzweigverein Herzberg auf sein 120jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Ereignis wurde Ende August an der nunmehr 30 Jahre alten Herzberger Hütte (siehe Abb.) und anschließend auf Füllgraves Hof in schlichter Form gefeiert.